

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

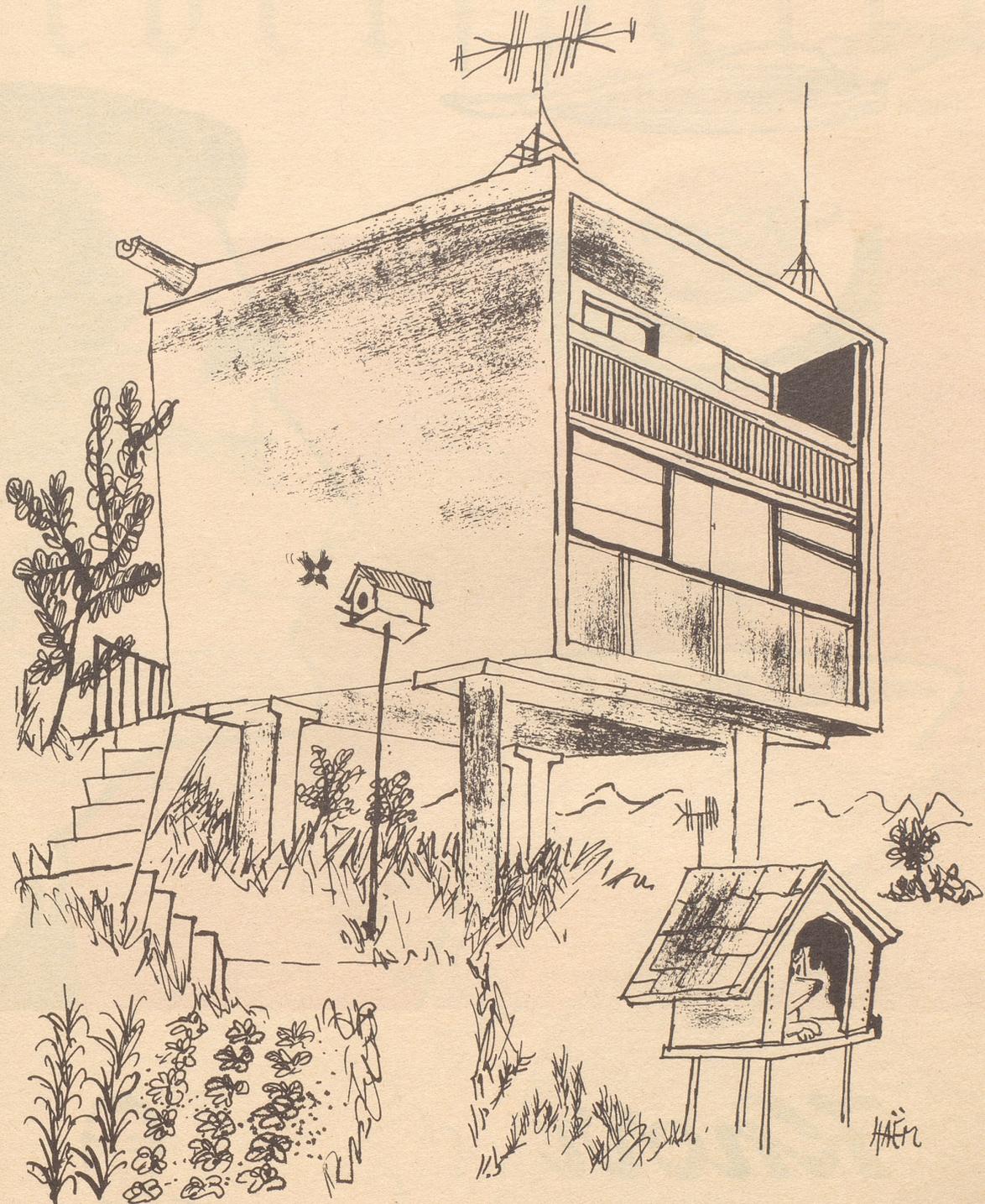
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zurück zum Pfehlbau!

HAPPY END

Ein Anwalt namens Durantin hatte ein Drama geschrieben: «Héloïse Paranquet», das Dumas umarbeiten mußte, um es bühnenfähig zu machen.

«Wer ist denn dieser Durantin?» fragte man ihn.

«Ein ausgezeichneter Anwalt», erwiderte Dumas, «und in meinen verlorenen Stunden auch ein Dramatiker».

n. o. s.

Baron Mikosch besucht einen Freund in Graz. Bei Tisch erscheinen die drei Töchter des Hausherrn, der sie mit stolzem Lächeln vorstellt:

«Meine drei Grazien!»

Das gefällt Mikosch ungemein, und als er einen Freund in Pest bei sich begrüßt und seine drei Töchter eintreten, sagt er stolz:

«Meine drei Pestien!»

n. o. s.

